

# PlatzFairTeilen!

- Gemeindepolitik für FußgängerInnen

DI Dr. Günter Getzinger, TU Graz

Vortrag für die DorfUni  
25. Mai 2021



Fußgängerinnen und Fußgänger  
wurden in den letzten Jahrzehnten  
an den Rand gedrängt!

Sie sind im Straßenraum die gefährdetste Gruppe,  
ihnen stehen nur noch Restflächen zur Verfügung.

# Sieben Gründe für eine Parteinahme für FußgängerInnen

1. Zu Fuß gehen ist die umwelt- und klimafreundlichste Art sich fortzubewegen
2. Zu Fuß gehen ist gesund
3. Zu Fuß gehen ist sozial: Kontakte und Kommunikation – soziales miteinander wird ermöglicht/gefördert
4. Kundenfrequenz durch Laufkundschaft
5. Fußgänger verursachen keine Unfälle/Unfallkosten
6. FußgängerInnen beobachten, schauen, nehmen genauer wahr, sie fördern damit die schönere Gestaltung des Wohnumfelds, von Auslagen, von Fassaden, des Gemeindezentrums
7. FußgängerInnen gehen, spazieren, flanieren, pausieren, sitzen, liegen, stehen (zusammen), spielen....sie nutzen knappen öffentlichen Raum viel effizienter als AutofahrerInnen oder RadfahrerInnen

# Und wie? Sieben Wege

1. Durch fairere Verteilung des Straßenraumes, der öffentlichen Flächen = weniger Platz für Autos
2. Durch Verkehrsberuhigung im Zentrum und rund um Schulen und andere öffentliche Gebäude (FuZo, Wohnstraßen, Begegnungszonen)
3. Durch Wohnstraßen in Wohngebieten
4. Durch Erhöhung der Aufenthaltsqualität auf Straßen und Plätzen, durch ästhetische Gestaltung (Bäume, Sträucher, Blumen, Bodenbelag...) und Angebote zu vielfältiger Nutzung (Sitzen, Spielen....)
5. Durch sichere, breite Gehwege, die zu den wichtigen Zielen in einer Gemeinde führen
6. Durch sichere Möglichkeiten Straßen zu queren
7. Durch Geschwindigkeitsreduktion für Autos und Räder

A large, faded architectural drawing of a building with a dome and classical architectural elements, serving as a background for the text.

Prof. DI Dr. Günter Getzinger  
TU Graz  
STS – Science, Technology and Society Unit  
Schlögelgasse 2, 8010 Graz  
[getzinger@tugraz.at](mailto:getzinger@tugraz.at)